

# sechsjährige Grundschule - ja oder nein?

**Beitrag von „Melosine“ vom 4. Dezember 2009 18:30**

Zitat

*Original von Mia*

Na ja, um die Qualität des Unterrichts mache ich mir im Falle eines vernünftigen Konzeptes zur 6jährigen Grundschulzeit angesichts der Ergebnisse von Iglu und Pisa weniger Gedanken. Da reicht's wohl, wenn das Leistungsniveau der Schüler erst in Klasse 7 gedrückt wird. 😊



Blau: Haarsträubend hatte ich nicht geschrieben. Auch nicht gemeint. Es ist nur so, dass hier die Kinder einmal nach Klasse 4 ausgesiebt werden und dann noch mal nach Klasse 6. Das Problem der Leistungsüber- bzw. unterforderung hat man in der Orientierungsstufe theoretisch auch, da dort wieder "Gym"-Kinder mit den anderen gemischt unterrichtet werden. Zudem sind diese Orientierungsstufen meist sehr groß. Bei meinem Sohn gab es 8 Parallelklassen. Pro Klasse ca. 30 Kinder. 😊 Da wäre es doch besser, die Kinder gleich 6 Jahre in der Grundschule zu belassen.

Gehen lassen kann ich die Kinder übrigens auch. Ich würde mich sicher auch nicht darum reißen, nur noch 5. und 6. Klässler zu unterrichten. Mir erscheint das Konzept aber ziemlich sinnvoll. Ich glaube auch, dass damit, zumindest für eine gewisse Zeit, der Leistungsdruck gemildert würde. Kenne die wegen Noten weinenden Zwerge auch zu gut. Und dass diese Kinder absolute Ausnahmen sind, bei denen im Elternhaus etwas nicht stimmt, kann ich nicht bestätigen. Der Druck, möglichst gute Noten zu erhalten, um später mal aufs Gymnasium zu gehen, ist enorm.